

ZEBRA

Vortritt für Engagement

ZEentrale BÜRGERAGENTUR



Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil I Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Team

Vorstand

Mitarbeiterinnen

Mitgliedschaften

Finanzierung

Teil II Projekte / Kooperationen

Abenteuer Lesen

FREIWILLIGEN CARD

Interkultureller Garten

Näh-Oase

Schaffnergärtle

Stadtteilblättle Mitte-Ost

Tafel-Café

ZEBRA im Bürgerhaus Mitte

Hausmanagement

Stadtteilkoordination Mitte-Ost

Teil III

Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit in Gremien/Teilnahme an Arbeitskreisen und Veranstaltungen

Impressum

Vorwort

Was für ein Jahr war dieses Jahr 2020! Was haben wir in diesem Jahr nicht alles gelernt: „Durchseuchung“, „Herdenimmunität“, „Inzidenzwert“, „R-Faktor“, „FFP“, „Lockdown“, „Risikogruppe“... Ja, es gibt Dinge, die man lieber nicht kennenlernen möchte und die man in gewissen Zeiten trotzdem kennenlernen muss.

Auch die Bürgeragentur ZEBRA, ihre Projekte und ihr Management im Bürgerhaus Mitte waren in diesen Corona-Zeiten heftig betroffen: Ausgesetzte Treffen, vertagte Veranstaltungen, eingefrorene Aktivitäten. Und das in Zeiten, die ja der öffentlichen Diskurse, der Auseinandersetzungen, des Austauschs, der Suche nach Verständigungen besonders bedürfen. Denn eine Pandemie ist ja nicht nur ein Feld der Virologen, sie ist auch ein Feld sozialer – nicht zuletzt bürgerschaftlich-zivilgesellschaftlicher – Einschätzungen und Perspektiven.

Das Bürgerhaus Mitte hätte ein solcher Ort der Diskussionen, der Kontroversen – kurz: ein Ermöglichungsort der Reflexion – sein können. Aber es konnte es in der Realität der Corona-Restriktionen nicht oder nur sehr punktuell sein. Schade.

Nun hoffen wir allerdings sehr, dass das Jahr 2021 wieder Möglichkeiten eröffnet, genau dieser Diskursort zu werden. Denn wie gesagt: Die Corona-Pandemie und die politischen Reaktionen auf sie haben eine Fülle von Fragen aufgeworfen, die erörtert werden müssen. Bestenfalls bietet sich jetzt die Chance, nachzudenken, kritisch zu befragen und zu hinterfragen, scheinbar „selbstverständliches“ Denken und Handeln auf seine Selbstverständlichkeit hin zu überprüfen.

Soll es „danach“ wirklich so weitergehen, wie es vorher war? Wieder nur schneller, höher, weiter? Oder müssen wir nach der Krise zurück zu etwas Neuem, zu einer – um es so zu nennen – humanistischen Normalität, einer besseren Welt für alle. Und nicht zu „business as usual“. Und zwar ganz im Sinne des Zukunftsforschers Matthias Horx: „Ich werde derzeit oft gefragt, wann Corona denn ‚vorbei sein wird‘ und alles wieder zur Normalität zurückkehrt. Meine Antwort: Niemals. Es gibt historische Momente, in denen die Zukunft ihre Richtung ändert. Diese Zeiten sind jetzt.“

Lothar Heusohn
ZEBRA-Vorsitzender

Teil I Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Die Bürgeragentur ZEBRA liegt in der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins mit Sitz der Geschäftsstelle in der Radgasse 8 in Ulm. Die gemeinsame Nutzung der Geschäftsstelle mit engagiert in ulm e. V. hat viele Synergieeffekte erzeugt und die Netzwerkarbeit im Quartier Mitte-Ost bereichert. Die enge Zusammenarbeit mit engagiert in ulm e. V. bezieht sich auf die Bereiche:

- Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit
- Organisation der Freiwilligenmesse
- Umsetzung der FREIWILLIGEN CARD
- Unterstützung der Helferkreise für geflüchtete Menschen,

um nur einen Teil zu nennen.

Die Arbeit von ZEBRA war 2020 – wie in allen Institutionen im Ulmer Raum – geprägt von den Corona-Entwicklungen, der täglichen Recherche neuester Bestimmungen, der Erstellungen von Hygienekonzepten, der Schulung des Einsatzes technischer Medien zur Durchführung digitaler Meetings und digitalen Angeboten im Bereich „virtuelle Nachbarschaften“ z. B., dem Planen von vielleicht stattfindenden Aktionen mit anschließendem Verwerfen derselben. Es galt, die Kontakte der ehrenamtlich Engagierten mittels regelmäßigen Telefonaten (wenn digitale Meetings nicht möglich waren) aufrecht zu erhalten, sich schlichtweg auf diesen „Zustand einzustellen“. Es galt, neue bzw. alternative Wege der Kommunikation, des Miteinanders zu suchen und zu finden.

Das Team / Der Vorstand / Die Mitarbeiterinnen

Der amtierende Vorstand setzt sich seit Mai 2019 aus den Mitgliedern **Lothar Heusohn** (Vorsitzender), **Claus Brenner** (stellvertretender Vorsitzender) sowie **Andrea Janisch** (Vertreterin der Stadt Ulm) zusammen.

Angelika Torer ist, mit einem Stellenumfang von 85 %, Geschäftsführerin der Bürgeragentur ZEBRA e. V., des Weiteren zuständig für das Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte sowie für die Stadtteilkoordination im Sozialraum Mitte-Ost.

Martina Kulzer ist im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung aktiv für die Koordination und Weiterentwicklung des Projekts „Abenteuer Lesen“ verantwortlich.

In der Umsetzung ihrer Aufgaben werden die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von einem Team freiwillig engagierter Bürger*innen unterstützt.

Mitgliedschaften

ZEBRA ist Mitglied

- im Selbsthilfebüro KORN e. V.,
- in der Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg (ARBES) e. V.,
- im Ulmer Netz für eine andere Welt e. V.

Finanzierung

Die Finanzierung von ZEBRA setzte sich 2020 zusammen aus Zuschüssen der Stadt Ulm für

- Betriebskosten,
- Aufgabe des Hausmanagements im Bürgerhaus Mitte,
- Aufgabe der Stadtteilkoordination Mitte-Ost, Umsetzung und Weiterentwicklung der FREI-WILLIGEN CARD ULM

sowie den Zuschüssen des baden-württembergischen Sozialministeriums und der ARBES e. V. und den Mitgliedsbeiträgen. Corona-bedingt konnten 2020 keine Spenden akquiriert werden.

Die Bürgeragentur dankt der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, den Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie den Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung und das langjährige Vertrauen.

Projekte der Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Von Beginn an begleiten Projekte die Aktivitäten der Bürgeragentur ZEBRA. Sie finden innerhalb und außerhalb des Bürgerhauses Mitte statt und reflektieren die Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm.

Abenteuer Lesen

Das Jahr 2020 behann wie die Jahre zuvor: Ein Kreis von 45 ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern las regelmäßig in 35 Kindertagesstätten, in der Stadtbibliothek, den Stadtteilbibliotheken und anderen Einrichtungen vor. Das erste Informationstreffen mit anschließendem Erfahrungsaustausch fand im Januar noch statt – aber es sollte vorerst das letzte Zusammenkommen von Vorleser:innen und Organisationsteam sein.

Die für Mitte März geplante Fortbildung wurde abgesagt, da sich der erste Shutdown abzeichnete. Ab diesem Zeitpunkt bestand nur noch per Post, Telefon und E-Mail Kontakt mit den Vorleser:innen und den Kindertageseinrichtungen. Die Lockerungen des Shutdowns im Sommer erlaubten es, den jährlichen „Danke-Nachmittag“ für die Ehrenamtlichen zu organisieren und erfolgreich durchzuführen.

Umso ernüchternder war eine Umfrage, die ergab, dass von den Vorleser:innen mehrere ihre Vorlesetätigkeit ganz aufgeben und ein Großteil der anderen ihre Gesundheit oder die ihrer Angehörigen schützen wollten und vorerst vom Vorlesen Abstand nahmen.

Dazu kam, dass die Kindertagesstätten aufgrund ihrer unterschiedlichen Träger auch unterschiedliche Regelungen bezüglich der externen Besuche in ihrer Einrichtung aufwiesen. Trotzdem wünschten von den 35 Kindertagesstätten weiterhin die meisten gerne eine:n Vorleser;in in ihrer Einrichtung.

Im Oktober, gerade noch rechtzeitig vor dem erneuten Anstieg der Corona-Zahlen, wurde die Fortbildung „Musik und Sprache“ vom März 2019 nachgeholt. Trotz Maskenpflicht und der Einhaltung der anderen geltenden Hygienebestimmungen war sie ausgebucht, und die Evaluation des Seminars ergab die volle Zufriedenheit der Teilnehmer:innen und ein „sehr gut“ für die Referentin.

Anders verlief es mit der zweiten, eigentlich für Mai 2020 geplanten Fortbildung: Der Ersatztermin im November fiel dem sich beschleunigenden Infektionsgeschehen zum Opfer und konnte bis heute leider nicht nachgeholt werden. Auch der „17. Bundesweite Vorlesetag“ im November fand nur intern und in reduzierter Form in den Kindertagesstätten statt, leider auch ohne die Vorleser:innen von „Abenteuer Lesen“..

Das Jahr ging mit einer Weihnachtskarte für die Vorleser:innen zu Ende, mit Dank und guten Wünschen sowie der Hoffnung, im neuen Jahr wieder „in normaleren Verhältnissen“ weiterarbeiten zu können.

FREIWILLIGEN CARD

Im Jahr 2020 gab es 406 Inhaber:innen, davon 64 mit Erstantrag. Insgesamt waren dies etwas weniger Freiwilligen-Card-Inhaber:innen als 2019. Corona-bedingt konnten die Angebote nur eingeschränkt bzw. gar nicht genutzt werden.

Die 58 Aktionspartner:innen stellten in diesem Jahr 35 Angebote mit Rabatten und 21 Gutscheingebote zur Verfügung. Darüber hinaus erhielt jede:r FC-Inhaber:in einen Kinopass des Dietrich-Theaters Neu-Ulm und der Arthäuser Ulm. In 2020 wurden insgesamt 124 Gutscheine genutzt, die meistausgegebenen waren wieder SWU-Fahrkarten und Donaabad-Karten.

Die FC-Inhaber:innen erhalten alle ein bis zwei Monate Infos zu neuen Gutscheinen und Angeboten, zu aktuellen Veranstaltungen rund um das bürgerschaftliche Engagement und auch zum neuen Programm der Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit. In jedem Presseauftritt von „engagiert in ulm“ wird die FC erwähnt. Auch in dem Magazin „agzente plus“, das vom Ulmer Agendabüro und „engagiert in ulm e. V.“ herausgegeben und an alle Ulmer Haushalte verteilt wird, erscheinen Artikel zur FreiwilligenCard. Ca. vierteljährlich erscheint der Newsletter von „engagiert in ulm“, in dem die Karte stets Erwähnung findet.

Am 5. Dezember 2020 feierte die FreiwilligenCard ihr 20-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass überlegte das FC-Team sich für die Partner:innen, die die Karte seit vielen Jahre unterstützen, und die in Ulm Engagierten und eine besondere Anerkennung in Form einer Dankeschön-Tasse.

Im Sommer wurde dazu eine Ausschreibung mit einer Einladung an alle Ulmer Künstler:innen verschickt, sich an der Gestaltung dieser Tasse zu beteiligen. Aus 38 Entwürfen wählte eine Jury dann fünf Gewinnerkunstwerke aus, die auf die Tasse gedruckt wurden.

Zwar fiel die geplante Jubiläumsfeier pandemie-bedingt aus, aber immerhin bereitete die Tasse allen FC-Inhaber:innen und unseren Partner:innen große Freude.

Seit Beginn finanziert sich das Projekt über einen Sachkostenzuschuss der Stadt Ulm sowie über Spenden. Vergabe und Verlängerung der FreiwilligenCard, Ausgabe von Gutscheinen, Infopost sowie Datenverwaltung wird von „engagiert in ulm“ übernommen. Die Organisation der Dankeschönveranstaltung, die Pflege der Angebotsliste, die Akquise von neuen Partner:innen sowie die Bereitstellung der meisten Gutscheine liegt bei Margret Feiertag-Weiler vom Stadtjugendring Ulm e. V., Angelika Torer von der Bürgeragentur ZEBRA e. V. ist für die SWU –Kontakte zuständig.

Interkultureller Garten

Der Interkultureller Garten Ulm besteht seit 10 Jahren. Die Anliegen der Menschen, die sich in diesem Projekt engagieren, sind: internationale Begegnungen und Erfahrungsaustausch, Prozesse auf interkulturellen Bildungswegen, gemeinsames Gärtnern, Verantwortung in Integrationsprozessen, Sprachbildung.

Der Garten hat zur Zeit 31 Mitglieder aus 10 Ländern. Werden alle Familienmitglieder hinzugezählt, sind es 65 Personen. Das Verhältnis zwischen Menschen mit bzw. ohne Migrationsgeschichte ist 45:20.

Das Organisationssystem, das vor der Corona-Pandemie im Verlauf einiger Jahre entwickelt wurde, hat sich während des Jahres 2020 bewährt. Das heißt: Wir besprechen gemeinsam, was zu tun ist. Wir delegieren die Aufgaben an verschiedene Planungsgruppen.

Innerhalb dieser Gruppen werden aus den Vorhaben und Ideen Vorschläge entwickelt. Diese Vorschläge werden dem Plenum wieder vorgelegt, hier entweder bestätigt oder leicht modifiziert. Gemeinsam werden die Realisierungsschritte terminiert



Diese Schritte wurden angewandt bei folgenden Projekten: Weindach, Brombeergerüst, Wege-Renovierung, Arbeiten auf neuer Gartenfläche, Verteilung der allgemeinen und individuellen Parzellen, Pflege der Wiesenfläche, Ernte und eigenes Entsaften des Obstes der 13 Obstbäume in einer Mosterei.

Am Anfang der ersten Pandemie konnten wir diesen Arbeiten durch einen Besuchsplan nachgehen, der online zu bedienen war.

Nur eine bestimmte Zahl von Menschen konnte zu gleicher Zeit in den Garten kommen. Im Laufe des Sommers hatten wir die Möglichkeit, unter Einhaltung der AHA-Regeln an verschiedenen Plätzen unseres Gartens (Gesamtfläche 2700

qm) zu gleicher Zeit zu arbeiten. Viele Gärtnerinnen und Gärtner genossen den Garten während der Lockdown-, der home-office und home-schooling-Zeit als Refugium, in dem sich die Kinder bewegen, die Älteren aufatmen und in dem man etwas gemeinsam arbeiten konnte. Leider waren die wichtigen Events an dem Tisch mit den internationalen Essen, mit dem wir jedes Treffen vor Corona begannen und endeten, nicht möglich. Als es wieder vertretbar war, haben wir uns in großer Abstandsrunde im Sommer und Frühherbst persönlich im Garten getroffen. Seit Dezember finden unsere Planungstreffen digital statt. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Generationen und Ländern ermöglichten durch ihr Wissen diese digitalen Begegnungen. Zudem sind viele über eine WhatsApp- bzw. eine Signal-Gruppe miteinander verbunden.

Sehr gefehlt haben uns Ereignisse, an denen wir uns immer beteiligten: Allerweltsfest im Roxy, Brückenfest, Weihnachtsmarkt, Internationales Fest, Tag der offenen (Garten)-Tür. Alle diese Feste wurden Corona-bedingt abgesagt. So haben wir auch unser Jubiläum „10 Jahre Interkultureller Garten Ulm“ auf das Jahr 2021 verschoben.

Auf unserer Webseite www.interkulturellergarten-ulm.de haben sich viele Leute informiert. So haben wir jetzt eine Warteliste von 14 Interessierten. Alle Interessierten sollten sich eine Saison im Garten engagieren, bevor sie eine eigene Parzelle bekommen, wenn sie möchten.

Ende 2020 wurde eine internationale besetzte Koordinationsgruppe für schnelle Absprachen und für die Vorbereitungen der Sitzungen gebildet.

Näh-Oase

Die Näh-oase ist ein gemeinsames Projekt der Bürgeragentur ZEBRA und der Kleideroase des DRK Ulm. Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Bürgerhaus Mitte in enger Abstimmung mit der Leitung der Kleideroase.

Dienstags und freitags in der Zeit von 13:30 bis 16:00 Uhr können Kund:innen der Kleideroase sowie Bürger:innen mit niedrigem Einkommen gegen ein geringes Entgelt für Material gekaufte Kleidung zum Ändern bzw. Kleidung zum Reparieren bringen.

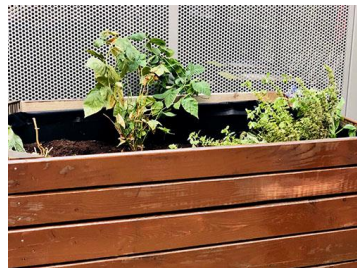
Die Änderungsarbeiten werden ehrenamtlich von zwei geflüchteten Bürger:innen unterschiedlicher Herkunft, beide gelernte Schneider:innen, getätigt. Ihre Fähigkeiten haben beide bereits in ihren Heimatländern erworben. Während des ersten Lockdowns wurden aus Stoffspenden aus der Bevölkerung über 2000 Masken für die Kundschaft des Tafelladens, Seniorenheime und andere Institutionen genäht.

Bereits die kurze Startphase hat gezeigt, wie hoch der Bedarf nach Unterstützung dieser Art ist, so dass wir für die Zeit nach Corona bereits Kooperationen zur Verstärkung des Teams geknüpft haben.



Schaffnergärtle

Nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit wurde im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ mit der Renovierung des Hofes und der dazugehörigen Grünfläche begonnen. In Kooperation mit den unmittelbaren Nachbarn, Mitgliedern der RPG Mitte-Ost, engagierten Bürger:innen, der „lokalen agenda ulm 21“ und dem BUND startete die erste Phase der Umsetzung vieler Ideen: Neben der von Mietern gestalteten Kräuterschnecke entstand der Grundstock eines Insektenhotels. Ein Blumenbeet soll jahreszeitlich bepflanzt werden und Wildbienen und anderen Insekten eine Heimat geben. Ein Hochbeet bietet Platz für den Anbau von Gemüse und weiteren Kräutern, welches für den Hausgebrauch geerntet werden kann.



Die Bänke bekamen durch die Unterstützung der Stadt Ulm einen festen Untergrund und werden bis zum Frühjahr umplatziert, so dass sie zum Verweilen einladen. Während des Winters wurden die verschlissenen Bänke neu gestrichen, eine weitere Bank vom Verein „Young and queer“ in Regenbogenfarben renoviert.



Die zweite Phase der Umgestaltung ist mit Beginn des Frühjahrs 2021 geplant. Die komplette Umgestaltung wird spätestens im Sommer 2021 abgeschlossen sein.

Sowohl die laufende Umsetzung des Projekts als auch der fertiggestellte Hof – das „Schaffnergärte“ – bieten vielfältige Engagementmöglichkeiten, vom Kurzzeitengagement über Gartenpatenschaften bis hin zum Dauerengagement. Ebenso vielfältig ist die Art des Engagements: Man kann eigene Ideen in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Team planen oder einfach nur das bereits vorhandene Konzept umsetzen.

Der umgestaltete Hof bietet vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, nicht nur für Erwachsene.

Stadtteilblättle Mitte-Ost

Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit war es im Frühjahr 2020 soweit: die erste Auflage des „Stadtteilblättles Mitte-Ost und Neustadt“ lag vor.

Hersteller dieses Informationsblattes – in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination Mitte-Ost – ist die Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost (RPG). Weitere Kooperationspartner sind Jugend aktiv, das Ressourcenmanagement der Stadt Ulm und interessierte Netzwerkpartner:innen des Quartiers Mitte-Ost.

Das Stadtteilblättle informiert über gesellschaftliche und stadtteilrelevante Themen sowie über Veranstaltungen. Es wird sowohl online als auch in Papierform der Bürgerschaft zugänglich gemacht und kann abonniert werden.

Jede Auflage wird in jeweils unterschiedlichen Straßenzügen von Mitgliedern der RPG und engagierten Bürger:innen getragen. Darüber hinaus liegen die Hefte in Geschäften, den umliegenden Kirchen und Einrichtungen aus.

Derzeit sind drei Ausgaben pro Jahr geplant, bei Bedarf sind auch vier Ausgaben möglich bzw. wird eine Sonderausgabe aufgelegt.

Die Redaktionssitzungen fanden 2020 weitgehend digital statt.

Tafel-Café

Das Tafel-Café ist ein Gemeinschaftsprojekt des Tafelladens des DRK und des Hausmanagements Bürgerhaus Mitte und wird von einem Team sehr engagierter Frauen umgesetzt. Von Anfang an fand das Projekt starken Zulauf. Nicht zuletzt durch die herzliche Art der ehrenamtlichen Kräfte fühlten sich die Gäste sehr wohl und kamen schnell ins Gespräch mit anderen.

Parallel zum Tafel-Café fand in weiteren Räumen die LERNWERKSTATT FÜR ERWACHSENE des Fortbildungsinstitutes fakt.ori statt – eine gelungene Kombination beider Angebote.



Corona-bedingt konnte das Tafel-Café seit dem ersten Lock-down 2020 nicht mehr durchgeführt werden.

ZEBRA im Bürgerhaus Mitte

Hausmanagement

Seit dem Einzug der Bürgeragentur ZEBRA e. V. ins Bürgerhaus Mitte wird das Ziel der „Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ in vielfältiger Art und Weise umgesetzt, wie z. B. im Rahmen des Hausmanagements im Bürgerhaus Mitte im Rahmen einer 50%-Stelle.

Corona hat den Betrieb des Hauses weitgehendst lahmgelegt – wie in so vielen anderen Einrichtungen auch. Zwischen Mitte März und Juli 2020 bestand die Hauptaufgabe im Hausmanagement darin, ein Hygienekonzept zu entwerfen, die Räume dementsprechend umzugestalten, täglich die neuesten Bestimmungen recherchieren und die Nutzung des Hauses entsprechend darauf abstimmen. Statt mit der Organisation von Veranstaltungen befassten wir uns mit unterschiedlichen Maskentypen, stellten Tische und Stühle maßgetreu um, kauften Desinfektionsmittel, führten regelmässige Kontrollen aus, führten in digitale Sitzungsformate ein. Als Mitte Juli der Betrieb des Hauses teilweise wieder aufgenommen werden konnte, rechnete niemand damit, dass ab November die Häuser komplett geschlossen werden mussten.

Nach und nach zogen sich die Gruppen zurück in digitale Treffen, was natürlich nur einen Bruchteil ihres Engagements abdeckt. Viele internationale Veranstaltungen und Aktionen blieben aus, wurden neu geplant und wieder verworfen. Über regelmässige Telefonate, E-Mails und Whatsapp wurden die Kontakte gehalten.

ZEBRA im Quartier Mitte-Ost

Stadtteilkoordination

Der Bürgeragentur ZEBRA e. V. obliegt seit 2010 die Stadtteilkoordination Mitte-Ost im Auftrag der Stadt Ulm. Der Sitz des Stadtteilbüros ist integraler Bestandteil der Geschäftsstelle „Hausmanagement Bürgerhaus Mitte“. Die Geschäftsstelle ist Anlaufort für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Mitte-Ost und der Neustadt.

Die Arbeit im Stadtteil

Im Vordergrund stehen die Bearbeitung von Bürgeranliegen (über die Regionale Planungsgruppe/RPG hinaus) sowie von themenbezogenen Anfragen aus Institutionen und seitens der Ulmer Stadtverwaltung.

Grundlage dieser Aufgaben ist eine ressourcenorientierte Stadtteilerhebung, ein Überblick an Angeboten, Strukturen und dem Aufbau des Stadtteils sowie sozialraumorientierte Wahrnehmung von Bedürfnissen, Problemen und Entwicklungen im Stadtteil. Dabei kooperiert die Stadtteilkoordination eng mit dem Ressourcenmanagement der Stadt Ulm sowie dem Netzwerk im Quartier Mitte-Ost.

2020 wurden diese Aufgaben weitgehend telefonisch und/oder über digitale Treffen bearbeitet.

Vernetzung im Stadtteil

Es besteht eine enge Kooperation mit der Quartierssozialarbeit der Stadt Ulm sowie dem städtischen Ressourcenmanagement und zahlreichen Vereinen und anderweitigen Ein-

richtungen. Bereits im ersten Lockdown zeigte sich, wie gut das Netzwerk im Quartier Mitte-Ost aufgestellt ist und funktioniert. Der regelmäßige Austausch untereinander wurde jetzt digital durchgeführt. Dies war – und ist – allerdings kein wirklicher Ersatz für persönliche Treffen. Das heißt: Der persönliche Austausch untereinander fehlt total, was sich darin zeigt, dass sehr viel mehr Telefonate geführt werden mussten, um Hilfsanfragen gut vernetzen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Ausgabe des ersten Stadtteilblättles Mitte-Ost und Neustadt, die zweite Ausgabe folgte im September 2020.

Teil III Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit in Gremien / Teilnahme an Arbeitskreisen

Die Vorstandsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bürgeragentur ZEBRA sind Teilnehmer:innen verschiedener Gremien und Arbeitskreise, die 2020 teilweise in Präsenz, teilweise nach längerer Vorbereitungszeit digital stattfanden. Dazu gehörten:

- Veranstaltungen der ARBES
- Arbeitstreffen des Arbeitskreises FaRBE (Fachkräft regional für Bürgerschaftliches Engagement)
- Netzwerktreffen im Quartier Mitte-Ost
- Treffen des Forums Asyl und Menschenrechte
- Treffen zur Weiterentwicklung der FREIWILLIGEN CARD

Impressum

Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Radgasse 8
89073 Ulm

Hausmanagement Bürgerhaus Mitte Stadtteilkoordination Mitte-Ost

Angelika Torer
Telefon 0731/602 5670
Mobil 0159 06846153
a.torer@zebra-ulm.de
www.zebra-ulm.de

Abenteuer Lesen

Martina Kulzer
Telefon 0731/602 5671
abenteuer-lesen@zebra-ulm.de
www.abenteuer-lesen-ulm.de

Interkultureller Garten Ulm

Eckart Hauff
info@interkulturellergarten-ulm.de
www.interkulturellergarten-ulm.de

